

Arbeitsbericht über den Aufenthalt im Auslandsatelier des Landes OÖ in Krummau/Tschechien vom 5. bis zum 22. I. 2016

Vorbemerkung

In meinem Antrag auf Bewilligung dieses Aufenthalts hatte ich angekündigt, einen Holzschnittzyklus über "Details" erarbeiten zu wollen. Dieses Vorhaben habe ich dann vor Ort etwas modifiziert wie ich es im Folgenden beschreibe.

Noch in Linz hatte ich mir zur Vorbereitung des Holzschnitt-Zyklus Kopien von Skizzen und Vorzeichnungen Egon Schiele's besorgt, bei denen Häuser in Krummau der thematische Gegenstand waren.

Ich hatte vor, Innenräume von Häusern in Krummau bildnerisch darzustellen und den Skizzen von Egon Schiele gegenüberzustellen. In Krummau war ich dann überrascht festzustellen, daß (beginnend in der näheren Umgebung des Ateliers) Graffiti-Bemalungen auf den Häusern in Krummau geradezu in's Auge sprangen. Also habe ich mein ursprüngliches Vorhaben modifiziert und den Skizzen und Vorzeichnungen Schiele's das gegenübergestellt, was mir aktuell am Erscheinungsbild der Häuser vor Augen trat und auf dreierlei Art gestaltet:

1. Dreizehn Holzschnitte

Auf jedem der dreizehn Holzschnitte sieht man auf der linken Blattseite eine Skizze oder Zeichnung von Egon Schiele in das Medium des Holzschnitts "übersetzt" und jeweils nach persönlichem künstlerischen Anliegen gestaltet.

Damit auf keinen Fall der Vorwurf erhoben werden kann, ich imitiere einfach Schiele's Arbeit, sind diese Skizzen grundsätzlich spiegelbildlich (also seitenverkehrt) zu sehen. Darüber hinaus sind die Skizzen wie eben gesagt eigenständig künstlerisch gestaltet: mal sind Schiele's Linien schwarz dargestellt, dann als Weißschnitt, dann gibt es Versionen, bei denen die Linien jeweils verschiedenfärbig aufscheinen oder auch nur die Flächen zwischen den Linien herausgearbeitet und eingefärbt sind.

Auf der rechten Blattseite jeden Holzschnitts ist dann von mir ein "heutiges Gegenüber" entworfen: aktuelle Graffiti's, mittelalterliche Oberflächengestaltungen der Häuser, ein altes Fresko in meiner heutigen Sicht. Niemals habe etwas 1:1 übernommen! In einem einzigen Fall habe ich übrigens einen Innenraum skizziert, da die Thematik Schiele's (eine Kapelle bei Krummau) so gut zu einem Interieur der klösterlichen St. Wolfgang-Kapelle 'paßte'.

Unter den Schiele-Skizzen (die wie erwähnt immer seitenverkehrt zu sehen sind) ist übrigens immer Schiele's Unterschrift (nicht seine Signatur !!!) ebenfalls in Spiegelschrift zu sehen. Auf der rechten Blattseite unten habe ich immer als Pendant meine eigenen Initialen "FD" angebracht.

Als Bildbezeichnungen ist grundsätzlich immer die Skizzen- bzw. die Entwurfsbezeichnung von Schiele genannt. Das sind also:

- I Krummau an der Moldau
- II Krummau 1914

- III Häusergruppe 1911
- IV Kapelle bei Krummau 1910
- V Alte Häuser in Krummau 1914
- VI Häuserbogen 1914
- VII Häuserbogen 1917
- VIIA Alte Giebelhäuser in Krummau 1917
- VIII Haus mit Schindeldach
- IX Entwurf zu `Hauswand am Fluß` 1914/15
- X Kompositionsentwurf 1915
- XI Häuserzueile 1914
- XII Krummau - Studie zu Stadt und Fluß 1913

2. Dreizehn Rohrfederzeichnungen

Es gibt Material, das genau anzeigt, von welchen Orten aus Schiele seine Zeichnungen und Gemälde `gesehen` hat.

Diese Plätze habe ich zwar aus touristischen Gründen alle aufgesucht (ich glaube, es waren 15 Orte), aber nicht für eigene künstlerische Arbeiten genutzt.

Für die sehr bewußt ganz schlicht gehaltenen Rohrfederzeichnungen habe ich in der Nähe des Schiele-Ateliers Gebäude und Gegenstände gewählt, die so alt sind, daß sie möglicherweise von Schiele noch gesehen worden sein könnten.

Eine klare Einschränkung ist natürlich bei der Synagoge zu machen, die erst vor kurzem erneuert worden ist; die seinerzeitige war aber schon zu Zeiten Schiele's errichtet.

Eine mehr als deutliche Einschränkung ist auch zu machen bei dem (ich nenne es einfach so:) `Laubhüttengebilde`. Dabei handelt es sich um ein sehr präzises Lattengefüge, das natürlich neu ist. Aufgrund des altüberkommenen Rituals ist aber doch möglich, daß derartiges auch damals schon zu sehen war. Das Blatt trägt des Titel "klein kompakt groß geschlossen offen".

Die Rohrfederzeichnungen haben folgende Bezeichnungen:

- 1 Schiele-Atelier mit Detail
- 2 Felsen bei Schiele's Atelier
- 3 Synagoge
- 4 klein kompakt groß geschlossen offen
- 5 Am Ufer der zugefrorenen Moldau
- 6 Krummau - da Oben
- 7 Häuserblick
- 8 rundumerneuert
- 9 Krummau - Die Geschichten in der Geschichte
- 10 dies und das
- 11 Krummau - verfallen
- 12 hochherrschaftlich
- 13 Das Haus neben dem uralten Tor

3. Vier Aquarelle

Diese sehr kleinen Aquarelle sind lediglich zur Abrundung des theams entstanden. Dabei haben nur die beiden ersten überhaupt etwas mit Krummau zu tun, bei den beiden letzten war ich (im Kopf) schon ´woanders`.

Die Arbeiten heißen:

1. Unterstand
2. Mann im Supermarkt
3. Gebilde
4. Unter dem Berg

Nachbemerkung zu den verwendeten Materialien und den zeitlichen Arbeitsabläufen:

* Da es nicht möglich war, neben Holzplatten, Farben und Werkzeug auch noch Papierbögen mitzunehmen, war ich vor Ort auf das geringe Angebot eines Geschäfts angewiesen. Darum habe ich für die Holzschnitte ein sehr kalt-weißes Papier in der Größe 61 x 42 cm akzeptieren müssen.

Für die Rohrfederzeichnungen und die Aquarelle hatte ich mitnehmen können Büttensquarell 300g/m² in der Größe 26 x 36 cm

* Die Arbeiten wurden durchgeführt:

- am 5., 6. und 7. Jänner Motivsuche und Anfertigung der Vorzeichnungen der Holzschnitte
- vom 8. bis 12. Jänner schneiden der Druckstöcke
- vom 13. bis 14. Jänner Anfertigung der Rohrfederzeichnungen 1 bis 8
- vom 15. bis 18. Jänner Drucken der Holzschnitte
- am 19. Jänner Anfertigung der Rohrfederzeichnungen 9 bis 13
- vom 20. bis 21. Jänner Anfertigung der Aquarelle.

Ich bedanke mich ausdrücklich für die Gelegenheit, in Krummau die Arbeiten gestalten zu können und bin gern bereit, auf Wunsch die Originale vorzulegen.

Linz, 25. Jänner 2016
Felix Dieckmann







